

**Hochschule für Musik und Tanz Köln -
Hochschulbibliothek**

Lottchen am Hofe

Hiller, Johann Adam

Leipzig, 1776

Zweyter Act. Andante.

[urn:nbn:de:hbz:kn38-8512](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:kn38-8512)

Lottchen am Hofe.

Zweiter Act.

Andante.

Dorine. 





Lottchen.

M

Lottchen.

Verdammt sey eu-re Mo-de! Ich ärgre mich zu To-de; Ach, laßt mich laßt mich gehn, laßt mich gehn, laßt mich gehn!

Das ist nicht aus-zu-stehn, das ist nicht aus-zu-stehn! Es

Clärchen.

Es ist die Mode so.
Ein Schmuck auf weißen Händen,
Kann Herzen selbst entwenden,
Und macht das Auge froh:
Es ist die Mode so.

Lottchen.

Verdammt sey eure Mode!
Ich ärgre mich zu Tode.
Ach, laßt mich, laßt mich gehn!
Das ist nicht auszustehn!

Dorine.

Es ist die Mode so.
Man muß das Auge reizen,
Will man nach Beyfall geizen,
Sonst heißt man plump und roh:
Es ist die Mode so.

Lottchen.

Verdammt sey eure Mode!
Ich ärgre mich zu Tode.
Ach, laßt mich, laßt mich gehn!
Das ist nicht auszustehn!

Lottchen.

Lottchen.

Ha ha ha ha ha ha ha — — — ha! wie

schnalisch steh ich da! wie schnalisch steh ich da! Das gro-ße Ding zu tra-gen, muß ich als wie ein Wa-gen von

fi vollti.

beyden Sei-ten gehn, und mich bald hier bald dort = hin drehn, und mich bald hier bald dort = hin drehn, bald hier bald

dort = hin, bald dort = hin drehn, bald hier bald dort = hin, bald dort = hin drehn.

Wie un-ser Dorfge-

läu = te geht es bald hin bald her, bald hin bald her, bald hin bald her.

Zwee Griffen an der Sei = te, zwee Griffen an der Sei = te, ich wünscht, es wär doch

je-zo Bürge da, er lachte sich halb tod, er lachte sich halb tod, halb tod. Ha

ha, wie schnalisch steh ich da! wie schnalisch steh ich da! Ha

ha!

Lottchen.

M

Affettuoso.

Fabriz.

Kau = schend geht er auf und zu, wenn Ver = druß und Zorn sich

re = gen. U = ber ist das Herz in Ruh, so wird er sich

sanft be = we = gen, und in klei = nen lo = sen Schlägen' sagt er Schä = fer = stum = den zu, sagt er

Schä = fer = stum = den zu. *f* Wis, Sa =

lente, Gei = st, Ver = stand, weiß er künstlich vor = zu = lügen, und geführt von schlauer Hand, Herz und Au = gen

zu be = fie = gen; ja er schlägt bey Lie = bes = kriegem al = les oh = ne Wi = der = stand; ja er schlägt bey Lie = bes = krie = gen al = les

si volti.

oh, ne-der Wi-der-stand, al-les oh-ne-Wi-der-stand.

Vivace.

Lottchen.

Ich muß da-rü-ber la = chen, ich muß darü = ber la = chen; und wä-ren al = le Herzen

mein, und wären al = le Herzen mein, was wollt ich mit den Her = zen, mit den Her = zen ma = chen, um ih = rer wieder.

loß zu seyn, um ih = rer wie = der loß zu seyn. Nur

ein Herz war vor al = len mein Wunsch und meiner Lie = be Ziel; und dem hab ich ge = fal = len, und dem hab ich ge =

Lottchen.

D

fi volli.

fal - len, nach an - dern frag ich nicht so viel, nach an - dern frag ich nicht so viel, nach

an - dern frag ich nicht so viel, nach an - dern frag ich nicht so viel,

nach an - dern frag ich nicht so viel.

Più tosto andante.

Astolph.

The first system of music consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower in bass clef. The time signature is 3/4 and the key signature has two flats (B-flat and E-flat). The music begins with a series of eighth and sixteenth notes in the treble, while the bass line provides a steady accompaniment of quarter notes.

The second system continues the musical piece. The vocal line (treble clef) has the lyrics "Komm, sü-ße Hoff-nung, sen-ke dich in mei-ne". The piano accompaniment (bass clef) continues with its rhythmic pattern.

The third system features the vocal line with lyrics "lie-be's = vol-le Brust, er-fül-le mich, be-rau-sche mich, be-rau-". The piano accompaniment remains consistent.

The fourth system shows the vocal line with lyrics "= sche mich mit dei-ner schmei-chelhaf-ten Lust, er-fül-le". The piano accompaniment concludes the system with a final cadence.

fi no.ii.

mich, be-rausche mich mit dei-ner schmei-helhaften Lust, mit deiner schmei-helhaften Lust.

Laß meiner Lie-be Ge-gen-

stand mich jetzt mit al-lem Reiz, mit al-lem Reiz er-blühen, und mir, nach lan-gem Wi-der-stand, der

Lie-be schön-ste Sie-ge glücken, laß mir, nach lan-gem Wider-stand, laß mir nach lan-gem Wider-stand der Liebe

schön-ste Sie-ge glü-cken, der Lie-be schön-ste Sie-ge glü-cken.

Andante, ma non languente.

Lottchen.

Auf un-sere
So stil-le

Blu-men-rei-chen Für-sehn wir der Un-schuld Freude lä-ßeln: und sü-ße Be-phyr sind es
wie die Weis-heit im Thal blüht auch die Ruh in unserm Her-zen: die Lie-be fühlt man oh-ne

Lottchen.

si volti.

nur, die uns mit sanf-ten Flü-geln fä = cheln. Nie trifft ein Sturm das si = chre Thal, zu stol = zen
Quaal, und nie ent = sprin-get Gram aus Scher = zen. Hier seh' ich Hoch = muth, Miß = gunst, Neid im ew = gen

Höhn braust er vor = ü = ber, und rächt im Zorn sich al = = le = mal am
Sturm das Herz be = fre = gen; und lügt die Stirn auch Fröh = = lich = keit, so

Stolz er = habner Ei = chen, er = habner Ei = chen lie = = ber.
wohnt, so wohnt im Her = zen, im Her = zen Miß = ver = gnü = = gen.

Co

Ende des zventen Act's.